Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Es heißt, daß in Chicago von den Fabrikations- und Bauunternehmer-Gesellschaften ein großer Nationalverband von Arbeitgebern gegründet wurde, welcher den Zweck haben soll, Streiks zu bekämpfen und den Forderungen der Arbeiter nach höherem Lohn und kürzerer Arbeitszeit entgegenzuwirken.

Nach mehrmonatlichen Unterhandlungen hat ein Buren-Comite aus dem Transvaal im südöstlichen Texas 200,000 Acres Landes zur Ansiedlung für die Buren gekauft. Das Comite erklärt, daß in etwa fünf Jahren mindestens die Hälfte der jungen und der noch im mittleren Alter stehenden Buren aus Südafrika nach Texas eingewandert sein wird.

Die National-Executive der United-Mine Workers of America hat W. H. Haskins aus Ohio und T. D. Nichols aus Pennsylvanien zu Delegaten ernannt, welche beim Congreß in Washington für die Annahme der Hoar-Grosvenor Arbeiter-Bill wirken sollen.

Ein Einhaltsbefehl, welcher der Chicago Telephon-Gesellschaft verbietet, mehr als die in ihrem Freibriefe zugestandenen Raten zu rechnen, ist von dem Appellationsgerichte gutgeheißen worden.

Dem landwirthschaftlichen Sekretär Wilson wurde die Mittheilung gemacht, daß die Maul- und Klauenseuche unter mehreren Heerden in Massachusetts in der Gegend unterhalb Bostons ausgebrochen ist. Die sofortige Inspektion aller Heerden in dortiger Gegend ist angeordnet worden und die Inspektoren sind angewiesen worden, nach der Inspektion inficirter Heerden ihre Kleider zu wechseln und andere gründliche Vorsichtsmaßregeln bei der Untersuchung anderer Herden zu treffen.

Die Erbauung der neuen, von der Pennsylvania Bahn über den East River bei New York geplanten Brücke wird drei Jahre in Anspruch nehmen. Die größte Spannweite soll 840 Fuß betragen.

Der New Yorker „Herald" meldet aus Washington, daß George B. Cortelyou, der jetzige Privat-Sekretär des Präsidenten Roosevelt und früher Privat-Sekretär des Präsidenten McKinley, der erste Handelsminister unter dem neuen Gesetz werden wird. Dieser Posten war ihm bereits von McKinley zugedacht worden, und seine Ernennung würde ziemlich allgemein Beifall finden.

Weil Nicht-Unionleute an der St. Louis Ausstellung beschäftigt wurden, haben 130 der Union angehörige Zimmerleute die Arbeit eingestellt. Sollten die Nicht-Unionleute nicht entlassen werden, so wollen sich auch andere Bauhandwerker den Ausständigen anschließen.

Von Michel La Grave, dem Weltausstellung-Commissär in Paris, ging den Beamten der Louisiana Purchase Exposition die telegraphische Mittheilung zu, daß das internationale Comite für die olympischen Spiele, welche ursprünglich im Jahre 1904 in Chicago stattfinden sollten, beschlossen hat, dieselben während der Weltausstellung in St. Louis abzuhalten.

Die Executivbehörde des internationalen Verbandes der Papiermacher, die eine Woche lang in Watertown, N. Y., in Sitzung war, hat beschlossen, den nächsten internationalen Convent in Erie, Pa., am 11. Mai abzuhalten. Sie hat einen allgemeinen Plan der Aufbringung des Vertheidigungsfonds von $100,000 angenommen.

Das Staats-Departement wurde von dem Bundesgesandten Merry benachrichtigt, der Präsident von Salvador habe ihm die Versicherung gegeben, daß in der Republik Salvador die größte Ruhe herrscht, und daß die Nachricht von der Kriegserklärung eine „Ente" war.

Das Abgeordnetenhaus der Kansas'er Staatslegislatur lehnte eine Frauenstimmrechts-Vorlage unerwarteterweise mit 62 gegen 56 Stimmen ab.

Die Demokraten von Maryland wollen im Senat eine Bill einbringen, um dem Unfug der Bestechung bei Wahlen zu steuern. Wahlfrevler sollen in Zukunft Prügelstrafe erhalten, und zwar 40 Hiebe auf den entblößten Rücken. Außerdem ist für den oder die Julprits eine Geldstrafe in Höhe von $100 vorgesehen.

In der verflossenen Woche wurden in den Vereinigten Staaten 230 Bankerotte angemeldet gegen deren 240 in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres.

Eine interessante Abtheilung auf der St. Louis Ausstellung wird die für Eismaschinen, Kühlapparate und dergleichen werden. In dieser Abtheilung wird sich eine Schlittenbahn befinden und zu gewissen Stunden des Tages wird dort ein richtiges Schneegestöber veranstaltet werden.

In den letzten zwei Wochen ist es in Dawson außerordentlich kalt gewesen. Das Thermometer sank bis auf 66 Grad unter Null. Das ganze Land ist von einem dichten, trockenen Nebel bedeckt. Dabei mangelt es an Heizmaterial.

Präsident Roosevelt unterzeichnete die Vorlage für die Schaffung eines Handels-Ministeriums sowie auch die Schaffung eines Generalstabes für die Bundesarmee. Beide Vorlagen haben somit jetzt Gesetzeskraft erhalten.

Bei der apostolischen Delegation in Washington ist die Urkunde für die Erhebung des Bischofs James G Quigley von Buffalo, N. Y., zum Erzbischof von Chicago, Ill., eingetroffen.

Ausland.

Bei den Ausfahrten des Kaisers ist es aufgefallen, daß derselbe bleich und überanstrengt aussieht, und daß sein Haar bereits ergraut. Die Hofbeamten erklären, der Kaiser werde sich mehr Erholung gönnen müssen, wenn er nicht vor der Zeit ausgespielt sein will.

Aus dem Gotha'schen Hofkalender für das laufende Jahr und den Gräflichen und Freiherrlichen Almanachen geht hervor, daß mehr als 1000 deutsche Aristokraten gegenwärtig in den Vereinigten Staaten als Kellner, Kutscher, Bergleute und in sonstigen Arbeitsberufen sich ehrlich ihr Brod verdienen.

Der Berliner Berichterstatter eines Londoner Blattes telegraphirt demselben, daß die lyrischen Dichter Deutschlands, 70 an der Zahl, nachdem sie verglichen hatten, wie sie für ihre Gedichte bezahlt wurden, übereingekommen seien, daß sie ungenügend bezahlt worden sind. Sie beschlossen eine gemeinsame Haltung in dieser Sache und bildeten eine Art Trust, indem sie übereinkamen, fortan nicht weniger als eine halbe Mark für die Zeile ihrer Dichtkunst zu nehmen.

Der britische Dampfer „Para" brachte aus Colon, Colombien, die Nachricht, daß sich am 30. Januar dort der frühere colombische Revolutions-General Uribe Uribe selbst entleibte. Andere Berichte, welche von demselben Dampfer gebracht wurden, lauten dahin, es sei nicht ausgeschlossen, daß es in Colombien wegen des Panamakanal-Vertrages wieder zu einer Revolution kommen wird.

Der Aufstand der Ladronen im nördlichen Luzon gewinnt an Ausdehnung und man befürchtet, daß er zu einer regelrechten Revolution anwachsen mag.

Das Central-Comite für die Unterstützung der Nothleidenden in den Hunger-Distrikten Schwedens hat bisher aus Amerika $17 500 Unterstützung erhalten. Davon sind etwa $5000 für die Anschaffung von Saat-Weizen aus Amerika verausgabt worden. Es werden etwa $1,000,000 erforderlich sein, die Nothleidenden bis zur nächsten Ernte zu erhalten.

Die Siemens & Halske- und die Schuckert-Elektrizitäts-Gesellschaften haben beschlossen, sich zu vereinigen, falls die Aktionäre sich damit einverstanden erklären. Den Anstoß dazu hat die Amalgamirung der Allgemeinen und Union-Elektrizitäts-Gesellschaften, die am 22. Dezember stattfand, gegeben.

Aus autoritativer Quelle verlautet, daß die gleitende Rücklauf Feldkanonen, Modell C 96, mit einem Deckungspanzer versehen werden sollen. Die Kosten dafür sind auf 30 Millionen Mark veranschlagt. Allgemein wird diese Neuerung als eine Umwälzung im deutschen Artillerie-System betrachtet.

Wie „Die Information" berichtet, wirkt die Regierung Rußlands bei der Regierung Bulgariens heimlich darauf hin, daß die Letztere der Türkei den Krieg erklärt. Wenn dann die Türken Bulgarien überlaufen, will Rußland intervenieren und Bulgarien „retten", d. h. es für sich selbst in Anspruch nehmen.

Ein Besucher der königlichen Bibliothek in Berlin machte die Entdeckung, daß eine Kopie des berühmten ersten Schakespeare Bandes vom Jahre 1623, die Kaiser Wilhelm I. der Bibliothek schenkte, von einem Leser entweder leichtsinniger oder böswilliger zerstört wurde. Die ganze „Komödie der Irrungen" ist herausgeschnitten. Das Buch kann kaum ersetzt werden, da alle noch existirenden Kopien sich in privatem Besitz befinden.

Ein russischer Artillerist behauptet, Experimente in der russischen Armee hätten bewiesen, daß die Benutzung gelber Bällen durch Artilleristen sowie durch Flintenschützen dieselben in Stand setze, um 30 Prozent genauer zu schießen, als wenn sie sich blos auf das unbewaffnete Auge verlassen. Besonders soll dieser Unterschied bei veränderlichem Licht hervortreten.

Der Venezuela-Rummel ist nun thatsächlich vorüber. Von Berlin wie von London kommt die amtliche Meldung, daß an die Befehlshaber des verbündeten Blockirungsgeschwaders die Weisung ergangen ist, die Blockade aufzuheben. Gut für alle Interessirte!

Die „Kölnische Zeitung" erklärt in einem Artikel unter dem Titel „Die Kunst, Krieg zu provoziren", daß die Nachrichten über bevorstehende kriegerische Vorbereitungen wegen der macedonischen Wirren gänzlich falsch sind. Das Blatt behauptet, daß die europäische Diplomatie für die jetzige Panik gleichermaßen verantwortlich ist. Die Türkei könne mit leichter Mühe jeden kleinen Krieg unterdrücken, der in gewissen Gegenden ausbrechen möchte. Sie bedürfe dazu keines Beistandes.

Bayan, die stärkste Veste der Moros in dem Bezirk Lanao auf der Insel Mindanao, hat sich den Amerikanern unter Capt. Pershing ergeben. Man hält diese kampflose Kapitulation für einen bedeutenden diplomatischen Erfolg.

Die belgische Abgeordnetenkammer hatte eine erregte Debatte über eine Vorlage betreffs Besteuerung auswärtiger Firmen, die in Belgien Filialen haben. Die Vorlage wurde schließlich an eine Commission verwiesen.

Nach einer Meldung aus Breslau ist die Zahl der österreichischen und ungarischen Auswanderer nach den Ver. Staaten derart im Steigen begriffen, daß täglich beinahe sechshundert Personen bei Oderberg die Grenze überschreiten und in Ratibor ärztlich untersucht werden, um dann die Reise nach Hamburg oder Bremen fortzusetzen.

Eine Depesche von Corunna, Spanien, berichtet, daß in einer Versammlung dortiger Arbeiter beschlossen wurde, wegen der Erhöhung der Octroi-Abgaben, welche die Lebensmittel vertheuert haben, einen Generalstreik zu beginnen.

Frauen-Schuhe

zu den regulären Preisen von

$2.50, $3.00 und $4.00.

Einzelne Ueberbleibsel von den besten Waaren unseres Lagers, z. B. Vici Kid, schwere Donaola und Patent-Leder mit oder ohne Ausjüge, Schnüre oder Knöpfe. Verschiedene sehr beliebte Style, nur in 2½ S, 3 S. und 3½ S. Alle sind haltbar gemacht. Der Spezial Verkaufs Preis an diesen Schuhen ist 95 Cents, aber, um rasch damit zu räumen, werden wir sie jetzt verkaufen zu

55 Cents.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Möbel für alle Zwecke.

Unser Lager von Möbel Waaren, welches eines der größten und vollständigsten in der Stadt ist, wird jeder Hausfrau Gelegenheit bieten, eine zufriedenstellende Auswahl zu treffen, denn es enthält alles Wünschenswerthe und zwar zu Preisen, die nirgendswo unterboten werden können. Wollen Sie ein Zimmer oder das ganze Haus ausrüsten, so finden Sie bei uns die allerbeste Gelegenheit, dies zu mäßigen Preisen und reichlicher Auswahl zu thun.

Möbel für den Parlor, das Speisezimmer, die Küche, die Bettstube, etc., etc.

—o—

Scranton Carpet und Furniture Co.
(registrirt)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's
„Keystone Hotel,"
626 West Lackawanna Avenue.
Beste importirte Rheinweine, C. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,
der erste Sattler von Hyde Park,
hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in
1110 Jackson Straße.

George Janes'
Gastwirthschaft,
10 4 Jackson Straße.
Ein labendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten

zu niedrigsten Preisen?

—o—

Gebr. Buwen,
342 S. Main Ave., Ecke Luzerne Straße,
ist der Platz solche zu haben.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Das neue
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue
Scranton, Pa.
Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tages zeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung

Chas. D. Reuffer,
Notariat-, Wechsel-
—und—
Dampfschifffahrt-Geschäft
528 Lackawanna Avenue

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmes Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren für Baulente und zum Hausgebrauch.

Chas. Schadt John A. Schadt
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Leben Versicherung.
No. 2 Library Gebäude Scranton, Pa.

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Leitungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lehrreichen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.
Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtskrankheiten und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfadern durch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.
Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.
Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)

Chas. D. Reuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben. Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme etc

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Neue Rüstungen gegen die Filipinos.

Die Regierung der Philippinen trifft Vorbereitungen für eine vollständige Ausrottung der ordnungsfeindlichen Elemente in den Provinzen Bulacan und Rizal und die dortigen Constablermannschaften werden den vom Kriegs-Departement erlassenen Befehlen entsprechend durch mehrere Compagnien eingeborener Kundschafter verstärkt werden. Nach glaubwürdigen Berichten beläuft sich die Zahl der unter Waffen stehenden Eingeborenen nicht auf mehr als 500.

Durch die Concentration der Ladronen von Laguna, Batangas und Cavite in den Provinzen Rizal und Bulacan erhalten die dortigen Aufrührer Rückhalt, und der ganze Distrikt wird terrorisirt. Die Eisenbahn von Manila nach dem Norden befindet sich augenscheinlich außerhalb der Controlle der verstreuten Constablerposten. General Allen hat schleunigst Verstärkungen nach dem Norden gesandt und hat sich den Schritt des Congresses zunutzen gemacht, indem er die Filipino-Kundschafter in's Feld stellte.

Die Filipinos, welche sich an der Ausstellung in Honol, der Hauptstadt der französischen Besitzung Tonkin in Asien, betheiligt haben, haben in Folge einer Reihe von Krawallen und der Reibung, welche zwischen ihnen und den französischen Beamten bestand, den Befehl erhalten, sich zurückzuziehen. Die Regierung der Philippinen dürfte die Behörden in Washington ersuchen, die Aufmerksamkeit der französischen Regierung auf den Vorfall zu lenken.

Dürfte für das Flotten-Departement sehr kostspielig werden.

Die Court of Claims hat eine wichtige Entscheidung abgegeben, welche für das Flotten-Departement, wenn sie von dem Obergericht bestätigt wird, sehr kostspielig sein dürfte. John Smith, ein Schiffszimmerer, der wegen Dienstvergehens zu einem Jahre Gefängniß und dem Verlust seines Lohnes verurtheilt worden war, erhielt von der Court of Claims den rückständigen Sold von $376 zugesprochen, weil bei seiner Prozeßführung ein technischer Fehler begangen worden sei. Derselbe technische Fehler soll bereits seit 40 Jahren bei allen Prozessen im Flottendienste begangen worden sein, und die Betroffenen wären danach alle berechtigt, den ihnen abgezogenen Sold nachträglich zu verlangen.

Dreyfus-Agitation verpönt.

Kriegsminister Andre hat eine Ordre erlassen, durch welche Officieren und Angestellten des französischen Kriegsministeriums verboten wird, sich an der erneuten Dreyfus-Diskussion zu betheiligen. Dies ist eine Folge der verbreiteten Nachricht, daß das Ministerium im Besitze neuen Materials sei, welches Dreyfus entlaste. Die Ordre wird nicht dahin ausgelegt, daß es die Absicht der Regierung sei, die Thatsachen in dem Falle zu unterdrücken, sondern nur ihr Wunsch, Officiere und Andere zu verhindern, an einer politischen Agitation theilzunehmen.

Ihre Verschacherung noch nicht aufgegeben.

Aus Kopenhagen wird die Wiederaufnahme des Verkaufs der dänischen Antillen an die Vereinigten Staaten angekündigt. Durch den Tod eines Mitgliedes der Rechten im dänischen Landsthing haben die Befürworter des Verkaufs die Majorität erhalten. Weil der für die Ratifikation festgesetzte Termin erst im Juli abläuft, brauchen keine neuen Verhandlungen eingeleitet zu werden; der Abschluß wäre durch eine Abstimmung in beiden Häusern des Riksdag möglich. Der Ministerpräsident Dr. Duntzer ist gegen den Verkauf, allein seine Opposition hat nicht mehr viel zu bedeuten. Eine Kabinetskrisis steht vor der Thür und Duntzer's Nachfolger wird mit der Zustimmung des Königs ein Befürworter des Inselverkaufs sein.

Rinder-Tuberkulose dem Menschen wenig gefährlich.

In einer Versammlung der Berliner Medizinischen Gesellschaft wurde abermals über die Frage debattirt, ob Rindertuberkulose auf menschliche Wesen übertragen werden könnte. Professor D. v. Hansemann von der Berliner Universität warf sich zum Vertheidiger der Theorie des Professors Koch auf und gab nur zu, die Rindertuberkulose könne eventuell die Eingeweide des Menschen officiren. Solche Tuberkulose heile häufig von selbst, theile sich aber manchmal auch auf deren Theilen des Körpers mit. „In seinem Falle jedoch verursacht die Infektion gewöhnliche Lungentuberkulose, die in Phthisis endet, und da es Thatsache ist, daß diese Rindertuberkulose der menschlichen Eingeweide niemals an sich tödtlich ist, so hat Prof Koch's Behauptung sich für alle praktischen Zwecke als durchaus richtig erwiesen. Es würde deshalb harmlos sein, Kinder mit ungekochter Milch zu nähren, aber die Milch, welche gemeinglich verkauft wird, enthält eine Anzahl anderer gefährlicher Ingredienzen, die häufig einen Eingeweide-Catarrh herbeiführen."

Gerüchte über neue, drohende Haltung der Boxer.

Verschiedene Personen, welche in San Francisco, von China kommend, eintrafen, bestätigen die beunruhigenden Gerüchte über eine erneute drohende Haltung der Boxer. Der Mittelpunkt der bevorstehenden Unruhen ist nach der Ansicht eines der Reisenden in Süd-China zu suchen, nicht im Norden, wie bei dem letzten Zusammenstoße. Die Chinesen verschaffen sich in offener Verletzung der bestehenden Verträge Waffen und Munition in beträchtlichen Mengen, und es heißt, daß verschiedene Amerikaner daran sind, die chinesischen Soldaten einzuüben und auszubilden.

Dr. James Young, Arzt von dem Dampfer „China," klagt, daß er selbst und mehrere ihn begleitende Amerikaner bei einen Besuche Canton's von Chinesen überfallen wurde. Die Chinesen verlangten Geld und warfen mit Steinen nach den Amerikanern, als ihnen dasselbe verweigert wurde.

Spirituosen-Händler wegen der Temperenzbill aufgeregt.

Ganz ohne Aufsehen wurde am 27. Januar im Haus eine Bill angenommen, die, so unscheinbar sie sein mag, für die Bierbrauer und Destillateure von größter Bedeutung ist. Sie bestimmt, daß Liqueure beim Transport in irgend einen Staat oder ein Territorium bei der Einfuhr den Bestimmungen des betreffenden Staats unterliegen und daß hierin auch keine Ausnahme gemacht wird, wenn der Versandt in Originalgebinden geschieht. Zunächst kann der Staat, in welchen Liqueure eingeführt werden, alle dort giltigen gesetzlichen Bestimmungen über den Verkauf geistiger Getränke in Anwendung bringen und zweitens können diese Bestimmungen auch auf Originalpackung ausgedehnt werden. Die Wirkung dieser Vorlage, sofern sie Gesetz wird, ist die, daß in Prohibitionsstaaten keine geistigen Getränke mehr eingeführt werden können.

Im Congreß sitzen fünf oder sechs Bierbrauer oder noch weit mehr Congreßmänner sind am Destillationsgeschäft interessirt, aber kein einziger merkte die Giftzähne, welche die anscheinend unschuldige Bill enthielt. Erst allmählich dämmerte ihnen ein Licht auf und jetzt bringt jeder Zug Brauereibesitzer oder Vertreter von Brauereien, die die Annahme der Bill durch den Senat zu verhindern suchen. Die Vorlage liegt gegenwärtig dem Senatscomite für zwischenstaatlichen Handel vor.

Louise und der Kronprinz können beide heirathen.

Dem Kronprinzen von Sachsen wurde von dem Spezialgerichtshof die Scheidung von der ehemaligen Kronprinzessin Louise bewilligt, nachdem mehrere Aerzte als Sachverständige vernommen waren, welche bezeugten, daß Louise wahnsinnig war, als sie sich mit Giron einließ, und daß sie noch jetzt wahnsinnig ist.

Das Scheidungs-Dekret lautet: Die Ehe der Betheiligten ist gelöst wegen der Untreue der Verklagten mit Herrn Giron, einem Sprachlehrer. Die Verklagte ist der schuldige Theil, und sie hat die Prozeßkosten zu tragen.

Die Scheidung erlaubt beiden Parteien, wieder zu heirathen. Der Kronprinz hatte nur Scheidung von Tisch und Bett verlangt, aber die Anwälte der früheren Kronprinzessin verlangten absolute Scheidung und dieselbe konnte ihnen gesetzlich nicht verweigert werden Trotzdem würde eine Heirath zwischen Louise und Giron unter den deutschen Gesetzen nicht anerkannt werden.

Obgleich das Gericht nicht die Behauptung der Anwälte der Verklagten anerkannte, daß sie geistesgestört war, wird diese Theorie doch von dem sächsischen Hofe durchaus anerkannt. Das Volk soll zu der Ueberzeugung kommen, daß die Kronprinzessin nur unkönniglich handeln konnte, weil sie wahnsinnig war. Es wird diese Legende immer wieder aufgetischt werden, bis sie, wenigstens für Sachsen, als historische Thatsache gelten soll. Die Führung der Kronprinzessin wird von den Monarchisten als den Respekt vor der Krone zerstörend erachtet, und sie wollen Alles aufbieten, ihr Mißverhalten zu übertünchen.

Kieler kritisiren den Minister des Inneren scharf.

Die Kieler „Neuesten Nachrichten" veröffentlichen einen äußerst scharfen Artikel gegen den Minister des Innern, Freiherrn von Hammerstein, und zwar wegen dessen Erklärungen betreffs der polizeilichen Mißgriffe, welche die Kieler Bevölkerung in ungewöhnlichem Maße erregt haben. Das Blatt bemerkt, es sei unerhört, daß ein Minister es wagen darf, im preußischen Abgeordnetenhause die Thatsachen direkt auf den Kopf zu stellen um den Anschein zu erwecken, es sei Alles in schönster Ordnung. Die Kieler Polizei habe augenscheinlich lauter grobe Unwohlheiten nach Berlin berichtet, und daraufhin habe sich der Minister für berechtigt gehalten, begründete Beschwerden leichthin abzufertigen und einem ganzen Gemeinwesen beispielloses Unrecht zuzufügen. Das Blatt zählt das Sündenregister der Kieler Polizei des Einzelnen auf, bringt ein ellenlanges Verzeichniß ungerechter Verhaftungen und wirft der Polizei auf Grund einiger erklatanter Fälle Unfähigkeit, Verlogenheit und brutale Eingriffe in die persönliche Freiheit vor. Dem Minister wird bedeutet, daß es bei einer solchen oberflächlichen Behandlung der Angelegenheit nicht sein Bewenden haben könne. Man werde die Sache nicht auf sich beruhen lassen. Der Artikel hat riesiges Aufsehen erregt und man zweifelt nicht, daß es im Abgeordnetenhause dieserhalb noch einen Sturm absetzen wird.

Wichtige Erfindung für Verbesserung des Phonographen.

Ein distinguirtes Publikum, einschließlich des deutschen Kronprinzen, wohnte in der Aula der Berliner Universität einem Vortrage Professor Cervanka's von Prag bei, der einen von ihm erfundenen Phonograph, der die hineingerufenen Töne ohne jedes metallische Nebengeräusch wiedergab, vordemonstrirte. Anwelende Fachmänner haben ihrer Ansicht Ausdruck, daß Professor Cervanka das Problem der Vermeidung von Nebengeräuchen gelöst hätte und daß in Zukunft Musik exakt wiedergegeben werden könne.

Wie die Enten.

Das deutsche Flotten-Ministerium hat sich die Erfindung des Professors Kretschmer gesichert, welche dazu bestimmt sein soll, eine gewaltige Umwälzung in der Kriegsführung zur See hervorzurufen. Es handelt sich dabei um einen neuen Plan für den Bau von Kriegsschiffen. Während die jetzigen Kriegsschiffe bei bedeutendem Tiefgange einen gewaltigen Widerstand bei der Wasserverdrängung zu überwinden haben, sollen die Schiffe nach Kretschmer's Construktion bei geringem Tiefgang wie Enten auf dem Wasser dahingleiten. Es heißt, daß sie dabei ohne größeren Kraftaufwand 50 Procent an Schnelligkeit und Manöverirfähigkeit gewinnen werden.

Die letzten Lebenstage des Kaisers Maximilian.

Der ehemalige Gesandte Schmitt-Tavera in Wien, welcher Oesterreich Mitte der sechziger Jahre in Mexiko vertrat, veröffentlicht eine hochinteressante Darstellung der letzten Lebenstage des Kaisers Maximilian von Mexiko auf Grund von Tagebuch-Aufzeichnungen, die er in jener bewegten Zeit gemacht und sorgfältig aufbewahrt hatte. Ueber die Katastrophe in Queretaro enthält die Publikation zahlreiche Enthüllungen, welche das vorhandene historische Material in wesentlichen Punkten ergänzen oder berichtigen. Als Maximilian zu Anfang des Jahres 1867 sich in Queretaro verschanzte, war seine Lage längst absolut hilflos. Am 15 Mai fiel er, von Oberst Lopez verrathen, in die Hände des Generals Escobedo, und am 19. Juni 1867 wurden Maximilian und die mitgefangenen Generäle Miramon und Mejia kriegsrechtlich erschossen. Die furchtbaren Leidenstage Maximilians in dieser Zeit erfahren eine graphische Schilderung. Außerdem aber entwirft der Verfasser ein erschütterndes Bild von der Brutalität und dem Cynismus der mexikanischen Gewalthaber bei der Behandlung von Maximilians Leiche, die sofort nach vollstrecktem Urtheil von Oesterreich reklamirt wurde. Namentlich werden Juarez in dieser Hinsicht schwere Vorwürfe gemacht. Der Leichnam wurde dann bekanntlich nach der heimischen Erde gebracht und am 18. Januar 1868 in der Kapuzinerkirche in Wien beigesetzt.

Deutsch-amerikanischer Bürgerverein.

Unter dem Namen „Deutsch-Amerikanische Bürger-Vereinigung von Chicago" ist in Chicago im Hotel Bismarck ein neuer Verband organisirt worden, dessen Zweck es ist, dem Deutsch-Amerikanerthum der Stadt bei allen Angelegenheiten, die einer einheitlichen und sachlichen Vertretung vor der Oeffentlichkeit bedürfen, als Stütze und Sammelpunkt zu dienen; speziell soll sich der Verband auch der Förderung der Initiative und des Referendums in der öffentlichen Verwaltung zur Aufgabe machen und allen fortschrittlichen Bestrebungen seine thatkräftige Unterstützung zuwenden. Folgende Beamte wurden erwählt: Martin Becker, Präsident; Hermann Lieb, Vice-Präsident; Wm. J. Krüger, Sekretär; Fred. Griesheimer, Schatzmeister.

Kein Phosphor für Zündhölzer.

Im Reichstag unterstützte Staatssekretär des Innern, Graf v. Posadowski-Wehner, eine Regierungsmaßregel, welche die Verwendung von Phosphor in der Streichhölzerfabrikation streng verbietet, und theilte mit, daß die Regierung das Patent einer neuen Zündmasse erworben habe, die für die Gesundheit der in den Streichholzfabriken beschäftigten Arbeiter unschädlich sei, und die sie allen jetzt noch Phosphor benutzenden Streichholzfabriken zur Verfügung gestellt habe. Er wisse wohl, daß einige Fabrikanten behaupteten, Phosphor sei nicht schädlich, aber die Regierung habe eine Menge von Zeugnissen gesammelt, daß viele Leute sogar noch jahrelang, nachdem sie aufgehört hätten, in Zündholzfabriken zu arbeiten, von Phosphor-Nekrose befallen worden seien.

Idee einer europäischen Zollunion.

Die Vereinigung der Steuer- und Wirthschaftsreformer, welche in Berlin in Sitzung war, hat eine Petition an die Regierung gerichtet, welche die Utopie eines europäischen und antiamerikanischen Handels- und Zollbundes wieder aufwärmt. Die Regierung soll angesichts der steigenden Tendenz außereuropäischer Länder, namentlich der Vereinigten Staaten, ihre Gebiete wirthschaftlich zusammen zu schließen, beim Abschluß neuer Handelsverträge durch Begünstigung europäischer Provenienzen auf allmälige Anbahnung einer europäischen Zollunion hinwirken. Aus den Verhandlungen der Steuer- und Wirthschaftsreformer wie auch sonst tritt unleugbar die Thatsache hervor, daß die Bewegung zu Gunsten einer kommerziellen Union gegen die Ver. Staaten zur Zeit stärker ist als je zuvor.

Silberfrage.

Das Finanzministerium meldet, der Präsident der Republik Mexico habe bereitwilligst eine Spezial-Commission ernannt die Silberfrage, und die durch sie verursachten Erscheinungen bei dem Geldverkehr mit dem Auslande zu studiren. Der Commission gehören etwa 50 der einflußreichsten Geschäfts- und Finanzleute Mexico's an, unter ihnen auch Vertreter des Auslander daselbst. Die Commission wird ihre Sitzungen, die wahrscheinlich mehrere Monate in Anspruch nehmen werden, am 19 d. Mts. eröffnen.

Trotzige Finnen.

Der Gouverneur von Finnland, General Bobrikoff, stößt bei den Rekruten-Aushebungen in Finnland noch immer auf die größten Schwierigkeiten. In einem Falle waren 11,500 Rekruten-Einberufungen ausgefandt worden und es leisteten denselben nicht einmal genug Leute Folge, eine Abtheilung von 280 Soldaten zu bilden. Der General-Postmeister von Finnland und sein Assistent haben resignirt, weil sie einem Befehl der russischen Regierung ihre Zustimmung nicht geben wollten, daß auch in Finnland verdächtige Postsachen geöffnet werden dürften.

Mißhandlungen von Soldaten der britischen Armee.

Rear-Admiral außer Diensten Cochrane veröffentlichte in der Londoner „Times" einen Aufsehen erregenden Artikel über die barbarische Behandlung von Soldaten in den Garde-Regimentern. Er versichert, daß dort Soldaten und Unter-Officiere für Disciplinar-Vergehen nicht selten mit 6 bis 40 Rohrstockhieben auf den bloßen Körper bestraft werden, und daß jene Rohrstockhiebe stark genug sind, die Haut zu platzen und das Blut hervorquellen zu lassen. Die Sache soll im Parlament zur Sprache kommen.